

Liebe Eltern,

Die Kehlkopfentzündung, früher Pseudokrupp (medizinisch Laryngitis) genannt, ist eine nicht seltene Erkrankung der Atemwege im Kindesalter, bei der es im Rahmen eines meist viral bedingten Luftweginfektes zu einer Schleimhautschwellung im Bereich des Kehlkopfes kommt. Dies führt zu einer Einengung der Luftröhre unterhalb des Kehldeckels mit zunehmender Atembehinderung.

Die Laryngitis beginnt häufig mit Zeichen einer Erkältung, oft auch mit Fieber. Rasch entwickelt sich ein bellender Husten mit Heiserkeit (erinnert an das Bellen eines Seehundes), der von einem ziehenden scharfen Geräusch bei der Einatmung begleitet sein kann, welches man „Stridor“ nennt. Diese Anzeichen sind typischerweise in der Nacht ausgeprägter als am Tag. Die Symptome dauern meist zwei bis vier Tage, wobei die erste Nacht am schlimmsten ist und viele Eltern beim ersten Auftreten sehr erschreckt sind. **Wir wünschen gute Besserung!!!**

Was tun? Ruhe bewahren!!!

Ihr Kind soll sich möglichst wenig aufregen. Falls es eine der folgenden Maßnahmen als unangenehm empfindet, sehen Sie davon ab.

Kühle Luft hilft Ihrem Kind bequemer zu atmen, gehen Sie mit Ihrem Kind insbesondere am Abend einige Zeit an die frische Luft. Feuchten Sie die Atemluft in Zimmer durch Aufhängen nasser Tücher oder Bettlaken an.

Ermutigen Sie Ihr Kind, viel zu trinken.

Geben Sie abschwellende Nasentropfen bei gleichzeitigem Schnupfen.

Lagern Sie den Oberkörper des Kindes höher durch Verwendung von zusätzlichen Kissen oder Anheben der Kopfseite des Bettes.

Wenn die Erkrankung bei Ihrem Kind bereits zum wiederholten Mal auftritt, Sie bereits für diesen Fall Kortison verschrieben bekamen, dann geben Sie bei ausbleibender Besserung jetzt das Medikament. Kortison ist entzündungshemmend und führt zur Abschwellung der Schleimhaut.

SUCHEN SIE UMGEHEND DIE KINDERARZTPRAXIS ODER DIE KINDERKLINIK AUF, WENN IHR KIND:

- Ein ausgeprägt ziehendes Geräusch bei der Einatmung hören lässt („Stridor“).
- Erschöpft scheint und sich beim Atmen anstrengt, was sich durch Einziehungen von Brustkorb und Rippenbogen zeigen kann.
- Schneller atmet als gewöhnlich, oder wegen der behinderten Atmung nicht trinken kann.
- Eine blasse oder graue Hautfarbe entwickelt.

Bei schwerer Atemnot rufen Sie den Notarzt unter 112

